

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

N 173.

Neuenbürg, Samstag den 29. Oktober 1910.

68. Jahrgang.

Ersteinst
Montag, Mittwoch,
freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M 1.20.
Durch d. Post bezogen:
im Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M 1.15;
im sonstigen inländ.
Verkehr M 1.25; hierzu
je 20 $\frac{1}{2}$ Postgebühren.

Abonnements nehmen alle
Personen und Postämter
bestens entgegen.

Anzeigenpreis:
die 5 gespaltene Zeile
oder deren Raum 12 $\frac{1}{2}$
bei Anzeigenfortsetzung
durch die Exped. 12 $\frac{1}{2}$.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 $\frac{1}{2}$.

Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.

Fernsprecher Nr. 4.
Telegramm-Adresse:
„Enztäler, Neuenbürg“.

Kundschau.

Berlin, 28. Okt. Der Besuch unseres Kaiserpaars nebst der Prinzessin Viktoria Luise am Brüsseler Königshofe ist in erster Linie von dem Gesichtspunkte der Höflichkeit und des diplomatischen Brauches aus zu betrachten. Das belgische Königspaar hat seinen ersten Antrittsbesuch an einem fremden Hofe Ende Mai in Berlin gemacht, und es entspricht daher nur dem Herkommen, daß auch Kaiser Wilhelm der erste Monarch ist, der den Besuch des Königs in dessen Hauptstadt erwidert. Der Empfang, der dem deutschen Kaiserpaare seitens der Brüsseler Bevölkerung zuteil geworden ist, war ein überaus herzlicher. Ebenso aber waren auch die wechselseitigen Trinksprüche der beiden Monarchen auf den Ton wärmster Freundschaft gestimmt. Einen sehr sympathischen Begrüßungsartikel hat das ministerielle Presseorgan der belgischen Hauptstadt unserem Kaiser gewidmet. Es heißt darin u. a.: „Ein gemeinsames Bedürfnis hat enge Beziehungen zwischen Deutschland und Belgien hergestellt, und ein herzliches Einvernehmen zwischen den beiden Ländern ist entstanden, was sich ebensowohl auf Gründe der Vernunft wie des Herzens stützt.“ Es steht bestimmt zu hoffen, daß die soeben vor sich gegangene Brüsseler Monarchenbegegnung eine weitere Stärkung und Festigung des deutsch-belgischen Verhältnisses zur Folge haben werde. — Am Mittwoch vormittag besuchten das Kaiserpaar und die Prinzessin Viktoria Luise, begleitet vom belgischen Königspaar, die Ausstellung für alte belgische Kunst im Jubelpark und besichtigten sie eingehend. Nachmittags erschienen die kaiserlichen Herrschaften, wiederum von den belgischen Majestäten begleitet, zu einem offiziellen Besuche im Brüsseler Rathaus, wo das Kaiserpaar im Festsaal vom Bürgermeister Marx in längerer Rede willkommen geheißen wurde. Der Kaiser dankte auf französisch für diese liebenswürdige Begrüßung, pries den ersten und arbeitsamen Sinn der Bevölkerung Brüssels und gedachte des glänzenden Erfolges der Brüsseler Weltausstellung. Auf dem Balkon nahm dann das Kaiserpaar eine Huldigung von etwa 300 Brüsseler Vereinen entgegen, die mit ihren prunkvollen Bannern auf der Grand Place Ausstellung genommen hatten. Abends speisten der Kaiser und die Kaiserin bei der Gräfin von Flandern. Am Donnerstag besuchten die hohen Gäste u. a. Schloß Laeken; abends erfolgte ihre Wiederabreise nach Potsdam.

Brüssel, 28. Okt. Beim Abschied auf der deutschen Botschaft zog der Kaiser in Gegenwart des Generalkommissars der belgischen Regierung, des Herzogs von Ursel, nochmals den Reichskommissar Geheimrat Albert ins Gespräch und unterhielt sich besonders über die Frage der Weltausstellungen und ob eine Weltausstellung in Deutschland möglich sei. Der Kaiser gab nochmals seiner Befriedigung darüber Ausdruck, daß die deutsche Abteilung bei der Eröffnung fertig gewesen sei und sprach seine Anerkennung für das aus, was in ihr geleistet worden sei.

Wildpark b. Potsdam, 28. Okt. Der Kaiser und die Kaiserin, sowie Prinzessin Viktoria Luise nebst Gefolge trafen heute abend 7 Uhr auf der Fürstenstation Wildpark ein und begaben sich ins Neue Palais.

Der deutsche Kronprinz und seine Gemahlin begeben sich am Mittwoch, 2. November, früh 8 Uhr mit dem fahrplanmäßigen Schnellzuge vom Anhalter Bahnhof in Berlin nach Genua, wo die kaiserlichen Herrschaften an Bord des Reichspostdampfers „Prinz Ludwig“ gehen. Letzterer tritt am 3. November die Ausreise nach Ostasien an. Die Frau Kronprinzessin gibt ihrem Gatten bis Ceylon das Geleit.

Die Vorbereitungen für die allgemeinen Neuwahlen zum Reichstage, welche das nächste

Jahr zweifellos bringen wird, beginnen bei den einzelnen Parteien bereits einzusetzen. In einer Anzahl von Reichstagswahlkreisen sind schon Kandidaten von dieser oder jener Partei bestimmt aufgestellt, daneben laufen Verhandlungen zwischen den einander nahestehenden Parteien über ein Zusammengehen bei den Reichstagswahlen, wie solche Verhandlungen in verschiedenen Teilen des Reiches im Gange sind. Alle diese Bestrebungen zeigen, daß man sich nirgends von den kommenden Ereignissen überraschen lassen will.

Berlin, 28. Okt. Die Reichstagskommission für die Reichsversicherungsgesetzgebung beendete heute die erste Lesung. Nach Vereinbarung mit den Vertretern der verbündeten Regierungen und der Kommission dürfte die zweite Lesung am 10. Nov. mit dem Buch „Unfallversicherung“ begonnen werden.

Das Hauptinteresse in der auswärtigen Politik hat in den letzten Tagen die türkische Frage in Anspruch genommen. Die Türkei hat es endlich satt bekommen, sich von dem französisch-englisch-russischen Konnex an die Wand drücken zu lassen. Die geradezu erniedrigenden Bedingungen, die Frankreich an die Gewährung einer Anleihe für die Türkei knüpfte und die nichts anderes bedeuteten als eine völlige Unterstellung der türkischen Finanzen unter französische Kontrolle, mit allen möglichen sonstigen Nebenbedingungen, haben dazu geführt, daß die Türkei doch endlich schlanterweg auf das französische Geld verzichtete und sich nun an Deutschland wendet, das ihm mit Österreichs Unterstützung die nötige Hilfe gewähren wird. Die Herren Franzosen haben nun das Nachsehen. Die Folgen für Deutschland sind nicht nur wirtschaftlicher, sondern auch rein politischer Natur: sie werden einen noch engeren Anschluß der Türkei an den Dreibund bringen, der schon vor Abbruch der französisch-türkischen Verhandlungen in einer großen Sympathieumgebung der angesehensten Türkentreise zum Ausdruck gebracht worden ist. Es ist selbstverständlich, daß jetzt in französischen und englischen Kreisen die Hege gegen Deutschland in allen Tonarten wieder losgeht. Aber das schadet nichts. Die wirkliche Freundschaft der aufstrebenden Türkei ist uns schließlich mehr wert als eine nur auf unsere Kosten betriebene englisch-französisch-russische Unterdrückungs- und Aufteilungs-politik. — Daß man gegen diese allüberall auf der Gut sein muß, zeigen auch die neuerlichen Vorgänge in Persien. Vor drei Jahren haben England und Rußland diesem Lande die „Unabhängigkeit“ und „Integrität“ ausdrücklich zugesichert. Heute denken sie allen Ernstes daran, sich in dem Lande, um das sie sich früher Jahre lang gestritten, „vorübergehend festzusetzen“. Rußland hat das schon seit etwa 1 1/2 Jahren getan, und da möchte England jetzt auch nicht nachbleiben, wenigstens für solange, „bis die Ordnung wiederhergestellt ist“. Eine ganz schöne Bedingung, namentlich wenn man es in der Hand hat, durch sein eigenes Verhalten dafür zu sorgen, daß die Begriffe von Ruhe und Ordnung richtig ausgelegt werden.

Der Seereschiffbau der österreichischen Delegation genehmigte am Mittwoch nach mehrtägigen Verhandlungen das Marinebudget und dann auch den 54 Millionen Kronen betragenden außerordentlichen Marinekredit.

Brüssel, 28. Okt. Die Nationalbank von Brüssel schickte am Dienstag 100 000 Frs. in 20-Frankenscheinen, in einen Sack eingenaht an ihre Filiale in Antwerpen. Als der Sack dort geöffnet wurde, enthielt er Papierschnitzel, er war unterwegs durch einen ähnlichen vertauscht worden.

Der Umfang der über Süditalien hereingebrochenen Elementarkatastrophe steht noch keineswegs genauer fest. Namentlich gilt dies von der Zahl der Menschenleben, welche die stattgefundenen Ueberschwemmungen gefordert haben; die be-

züglichen Schätzungen lauten noch sehr widersprechend. Während in einer Meldung erklärt wird, die Gesamtzahl der Toten überstiege kaum 200, behauptet der „Mattino“, ein bekanntes Neapeler Blatt, allein in der Stadt Setaro, Provinz Salerno, seien 300 Menschen bei den Ueberslutungen umgekommen. Die angerichteten Verwüstungen lassen sich kaum annähernd abschätzen, sie betragen aber jedenfalls viele Millionen von Lire.

Paris, 28. Okt. Gestern vormittag ist ein großer Teil der medizinisch-pharmazeutischen Fakultät Toulouse durch eine Feuersbrunst eingäschert worden. Die kostbare Bibliothek ist vollständig vernichtet.

Der nationalliberale Parteitag in Kassel hat in der Tagung der Jungliberalen in Köln sein Pendant gefunden. Es ist vielfach damit gerechnet worden, daß die schärfere Tonart, d. h. die unverkennbar vorhandene stärkere Linksrichtung der Jungliberalen auf dieser Tagung trennende Momente mehr als seither hervortreten lassen werde. Das ist nicht eingetreten, die nationalliberale Jugend hat sich trotz des Spielraums, der ihr in der Parteibewegung gelassen ist, ganz auf den Boden der Baffermannschen Politik gestellt und damit eine Abjage an das Naumannsche Ideengebäude vom Großblock gegeben, ohne, wie es selbstverständlich ist, die tatsächliche Bewegungsfreiheit in rein formale Grenzen einzuschließen.

Aus einem Juwelierladen in Berlin wurden Gold- und Silberwaren im Werte von 40 000 Mark durch Diebstahl aus der oberen Etage gestohlen. Die Einbrecher entliefen.

Koblenz, 26. Okt. Spitzbuben haben aus dem hiesigen Ausstellungssaal bei einem Einbruch eine Menge kostbare historische Gegenstände gestohlen.

Köln, 27. Okt. Die Kriminalpolizei verhaftete einen hierhergezogenen Schreiner, der im Verdacht steht, in Borsheim einen Lustmord verübt zu haben.

Dresden, 28. Okt. Nach Veruntreuung von etwa 100 000 Mk. zum Nachteil einer hiesigen Firma ist seit dem 26. Oktober der 29 Jahre alte Kaufmann Ballbinder flüchtig geworden. Er war Prokurist bei der Firma und hatte eine Vertrauensstelle inne. Gleichzeitig mit ihm ist eine früher bei der Firma beschäftigte Kontoristin verschwunden.

Württemberg.

Mit einer erfreulichen Feststellung aus unserem engeren Heimatlande schließen unsere württemb. Staatsbahnen das Etatsjahr 1909/10 mit dem schönen Betriebsüberschuß von beinahe 22 Millionen Mark ab, was gegenüber dem Vorjahr ein Mehr von 5 1/2 Millionen bedeutet. Bleibt auch der Ueberschuß gegenüber dem Jahre 1906 mit dem höchsten Betriebsüberschuß von rund 22 200 000 Mk. noch zurück, so ist er doch ein beachtenswerter Ausgleich gegenüber dem rapiden Rückgang des Reinertrags von 1906 auf 1907 (von den erwähnten mehr als 22 Millionen auf 16 Millionen), der damals hauptsächlich durch die Verbesserung der Dinterbliebenenversorgung des Personals verursacht worden ist. Diese Mehrausgaben sind also wieder vollständig gedeckt, und die Steigerung der Einnahmen darf zugleich als ein erfreuliches Zeichen der Hebung unserer gesamten wirtschaftlichen Lage gebucht werden. Angesichts der bevorstehenden, umfangreichen Beamtenaufbesserungen ist freilich eine Gesundung der Finanzen unseres immerhin kleinen Staatswesens recht vonnöten.

Stuttgart, 27. Okt. Ingenieur Helmuth Dietrich gestern einen wohlgeleiteten Horizontalflug mit seinem selbstkonstruierten Flugapparat aus. In Höhen von 2 und 5 Meter bewegte sich der Apparat über Strecken von 300 und 500 Meter auf dem Cannstatter Wasen hinweg. Die Flugversuche werden fortgesetzt.

Tübingen, 26. Okt. (Schwurgericht.) Tagesordnung für die Sitzung des 4. Quartals: Montag 31. Okt., vormittags 9 Uhr Anklagesache gegen die Dienstmagd Anna Katharina Stahl von Ostelsheim, wegen Meineids. Dienstag 1. Nov., vorm. 9 Uhr Anklagesache gegen den Bauern und Tagelöhner Wilhelm Hermann Fischer von Bisinghausen wegen Brandstiftung. Mittwoch 2. Nov., vorm. 9 Uhr Anklagesache gegen den ledigen Bauern Karl Kronmaier von Grafenberg, OA. Nürtingen, wegen versuchten Totschlags. Nachtrag vorbehalten.

Ulm, 28. Okt. Am 5. November ds. J. wird die evangelische Garnisonkirche in Gegenwart des Königs eingeweiht. Der Schöpfer der Kirche ist Professor Theodor Fischer in München. Die Bauzeit betrug 2 1/2 Jahre. Die gesamten Baukosten der Kirche betragen rund 800 000 M.

Vom Bodensee, 25. Oktober. Vom Grafen Zeppelin erhielt Betriebsassistent Schlegel in Konstanz ein Schreiben folgenden Inhalts: „Mit Interesse habe ich aus dem Bericht meines Oberingenieurs, Hrn. Kober, ersehen, daß Ihr neues Flugzeugprojekt zweifellos brauchbare Neuerungen aufweist, die mir dessen Herstellung im vaterländischen Interesse wünschenswert erscheinen lassen. Leider ist es mir angeichts der vielen täglich bei mir einlaufenden Gesuche ganz unmöglich, Ihnen den zum Bau und zu den ersten Flugversuchen wohl erforderlichen Betrag von 30 000 M. zur Verfügung zu stellen. Um Ihnen jedoch mein Interesse zu beweisen, erkläre ich mich bereit, Ihnen 3000 M. zum Bau des Flugzeuges zu überweisen, nachdem es Ihnen gelungen sein wird, die restlichen 27 000 Mark von anderer Seite aufzubringen. Mit den besten Wünschen für gutes Gelingen, begrüße ich Sie, Ihren weiteren Nachrichten gerne entgegensehend.“

Wittlingen, 26. Okt. Mehrere Kinder vergnügten sich damit, ein „Feuerle“ zu machen. Als das Feuer bereits im Erlöschen war, sprang eine Flamme auf das Kleidchen der 7 1/2-jährigen Emilie Baltensperger, das Feuer faßte und das unglückliche Kind so schwer verbrannte, daß es tags darauf seinen Wunden und seinen Schmerzen erlegen ist.

Bei der vorletzten Jagd in Gründelhardt bei Crailsheim kam der seltene Fall vor, daß der Treiber Georg Schmidt aus Gründelhardt einen lebenden Rehbock gefangen hat. (Kein Jägerlatein?)

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Höfen a. Enz, 28. Okt. Die hiesigen bürgerlichen Kollegien haben in ihrer Sitzung am 26. ds. über die Frage der Ortsbeleuchtung verhandelt und kamen zu dem Beschluß, über die Beleuchtungsart zunächst ein Gutachten bei der K. Zentralkasse für Gewerbe und Handel einzuholen. Eine weitere Stellungnahme zu der schwebenden Frage wird erst nach Eintreffen des nachgesuchten Gutachtens erfolgen. Hiernach dürften alle anderen in die Öffentlichkeit gebrachten Mitteilungen in dieser Sache nicht zutreffend oder doch mindestens verfrüht sein.

Liebenzell, 27. Oktober. Schon vor einigen Jahren wurden durch den Verschönerungsverein 2 Grundstücke am Schloßberg erworben. Diese wurden nun unter Leitung des Hrn. Apothekers Mohl, der sich in dankenswerter Weise um die Sache angenommen hat, zu hübschen Parkanlagen umgewandelt. Von den bequem angelegten Wegen bieten sich herrliche Ausblicke auf Liebenzell und insbesondere auf das obere Städtchen. Zahlreiche Bänke und Tische, zum Teil an lauschigen, versteckten Plätzchen, laden zum Verweilen ein. Durch diese

neuen Anlagen ist hauptsächlich der südliche Teil des Schloßbergs erschlossen worden. In letzter Zeit wurde noch ein weiteres Grundstück im Neßgebalt von ca. 50 a erworben, so daß jetzt beinahe der ganze Schloßberg im Besitz der Stadtgemeinde ist.

Pforzheim, 28. Oktober. Am Montag den 31. Oktober wird Hr. Konzertfänger Frh. Haas aus Karlsruhe mit seiner Gattin, Frau Else Haas, im Museum einen Liederabend mit dem Liederzyklus „Die schöne Müllerin“ veranstalten. Einem Konzertbericht der „Karlsru. Ztg.“ entnehmen wir: Hr. Haas hat sich mit der gesanglichen Ausführung der Lieder als ein wirklicher Meisterfänger erwiesen. Bei allem Verzicht auf eine äußerliche Wirkung bot er die Gesänge nicht nur mit tadelloser Beherrschung aller der mannigfaltigen gesangstechnischen Anforderungen, sondern auch mit so viel Stimmung, wahrer Empfindung und warmherziger innerer Anteilnahme, die rückhaltlose Anerkennung verdient. Mit dem geistigen Erfassen der Lieder stand auf gleicher Höhe eine Gesangsweise, die durch Wohlklang des Organs, vorzügliche Atemführung und elegante Tonverbindung ausgezeichnet war. Prolog und Epilog sowie die drei von Schubert nicht komponierten Gedichte sprach die Gattin des Sängers, Frau Else Haas, mit wohlklingendem Organ und verständnisvollem Ausdruck.

Pforzheim, 28. Novbr. Gestern nachmittag 3 1/2 Uhr entgleiste die Maschine des von Bröhlingen nach Pforzheim fahrenden Lokalzuges beim Bahndurchgang an der Dieltlingerstraße infolge des schlechten Schienenmaterials. Infolge der Entgleisung mußte der Verkehr von 3 1/2 Uhr bis kurz vor 6 Uhr eingestellt werden, da eine neue Schiene eingelegt werden mußte. Personen kamen nicht zu Schaden.

Pforzheim, 28. Okt. Auf der Schloßbergstraße gab es heute früh gegen 8 Uhr einen Zusammenstoß eines Automobils mit einem Bierwagen. Das Automobil kam die steile Straße heruntergefahren. Vor der Wirtschaft zum Oberen Engel stand ein großes Lastautomobil einer auswärtigen Brauerei, etwas weiter unterhalb, bei dem Gasthaus zur Blume, stand ein Bierwagen auf der anderen Straßenseite. Das Automobil mußte infolgedessen nach dem Vorbeifahren an dem Lastautomobil auf die linke Straßenseite biegen, stieß aber dabei gegen den Bierwagen, so daß es unter lautem Krachen erheblich beschädigt wurde. Der Bierwagen wurde wohl auch etwas herumgezogen und die Pferde waren im Begriff, durchzugehen, sie wurden aber durch den rasch hinzueilenden Kutscher festgehalten. Verletzt wurde niemand.

Neuenbürg, 29. Oktbr. Auf den heutigen Schweinemarkt waren 51 Stück Milchschweine zugeführt, welche zum Preise von 15—22 M. pro Paar verkauft wurden.

Kriegschronik von 1870/71.
29./30. Oktober 1870.

Mez wird von den Deutschen besetzt. Le Bourget wird von uns beschossen und tags darauf erstickt. Vorpustengeficht bei Pierrefitte, Biletanceuse.

Hauptquartier Corny bei Mez. Die Einschließung von Mez dauerte 70 Tage. Marschall Bazaine, der in Algier als Kapitän, im Krimkrieg als General, bei Solferino und Malagnano in Mexiko siegreich und ruhmvoll gekämpft hatte, verabschiedet sich heute in einem Generalbefehl „gebrochenen Herzens von seiner Armee, der er für ihre glänzende Tapferkeit und loyale Mithilfe, die nur

der Hunger und Preußens niederschmetternde Streitkräfte überwunden hätte“, seinen Dank ausspricht.

Tours. Gambetta hat die Kapitulation Bazaines in Mez für ein Verbrechen des Verrats erklärt.

Mez. Seit 8 Tagen strömender Regen. Die französischen Armeen sollten mit Waffen aus Mez marschieren, diese vor der Stadt niederlegen. Auf Wunsch französischer Offiziere, die deswegen Unordnungen befürchteten, durften jedoch die Soldaten ihre Waffen in Mez lassen. Nachmittags 2 Uhr kündeten 2 französische Generalstabsoffiziere den Ausmarsch der Garben in die preußische Kriegsgefangenschaft an. Der endlose Zug dauerte 3 Stunden, die Garben mit dem weißen Stock in der Hand, wurden auf eine große Wiese geführt, wo sie Speise erhielten und die Nacht bei Wivackfeuern zubringen sollten. Die Truppen werden möglichst schnell nach Deutschland transportiert werden, da es ganz unmöglich ist, diese Massen von Soldaten hier in den ersten Tagen nur einigermaßen gut zu versorgen. In Reihen von 8—10 Mann zogen die Kürassiere, Karabiniere, Lanciers, Chasseurs a cheval, Gardehufaren, alles zu Fuß und ohne Waffen, lautlos an unseren Soldaten vorüber, die dabei eine sehr anständige und ernste Haltung bewahrten. Alles wurde vermieden, mit dem man die armen Gefangenen hätte kränken können. Die Stabsoffiziere erhielten die Erlaubnis, für die Nacht nach Mez zurückzulehren, die Subalternoffiziere blieben bei ihren Truppen. Viele Offiziere und Soldaten weinten. Es waren durchweg lauter schöne, überaus kräftige, martialisch aussehende Männer, sicher die Elite der französischen Armee. Die Gardisten waren elegant gekleidet, man hatte ihnen in Mez vorher die Magazine geöffnet, sie führten Mäntel und viel Gepäck bei sich. Die Haltung der Leute war ruhig und ernst; Kummer, Schmerz, aber auch idyllischer Haß gegen die Preußen war auf den Gesichtern der Offiziere und mancher Soldaten zu lesen. Während aus den anderen Toren der Stadt ebenfalls je 20 000 Gefangene zogen, besetzten die Preußen die Tore und Außenposten und hielten dort die Flaggen der Sieger.

Dijon. General v. Beyer und Prinz Wilhelm von Baden schlugen heute die Franzosen bei Dijon.

Verailles. Thiers ist heute hier eingetroffen.

Vorausichtige Bitterung für 29. ds. Mts.

Der Niederdruck im Westen hat einen Vorstoß gegen Deutschland ausgeführt, der zwar die längere Fortdauer schönen Wetters in Frage stellt, vorerst aber einen eigentlichen Umschwung nicht durchzusetzen vermag, so daß heiteres bis nebligtes und mäßig milde Temperatur, ohne wesentlichen Niederschlag wahrscheinlich ist.



Salvator

-Stiefel, der beste eleganteste der Gegenwart.

Jedes Paar	10 50 M.	12 50 M.	15 50 M.
------------	----------	----------	----------

alle moderne Schwarz od. Choivreaux-Formen farbig

L. Loebenberg, Pforzheim,
Spier's Schuhwaren Telefon 959.

Hierzu zweites Blatt.

Ämtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Neuenbürg.

Polizeiliches Meldewesen.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß innerhalb **3 Tagen** polizeilich anzumelden sind:

- 1) Arbeiter, Lehrlinge und Diensthöten — durch ihre Arbeitgeber, Lehrherren und Dienstherrschaften —,
- 2) sonstige neuanziehende Personen — durch die Vermieter von Wohnungen —.

Der Austritt oder Wegzug ist ebenfalls anzuzeigen.

Auf pünktliche Einhaltung dieser Bestimmungen muß aus allgemein polizeilichen Gründen und namentlich im Interesse des Armen- und Militärwesens gedrungen werden. Durch die Anmeldung zu einer Krankenkasse wird die polizeiliche Anmeldung nicht ersetzt.

Den 29. Oktober 1910. **Ortspolizeibehörde:**
Stirn.

Rotensol.

Zwangs-Versteigerung.

Am Montag den 31. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr kommen im Zwangswege gegen Barzahlung

200 Ptr. Wein, sowie 1 Wagen, für Einspanner geeignet, zum Verkauf. Zusammenkunft beim Rathaus.

Gerichtsvollzieher König.

Schul-Schreibhefte empfiehlt C. Meeb.

Schotterlieferungs-Versteigerung.

Das **Groß. Forstamt Kaltenbrunn in Gernsbach** vergibt am **Samstag den 5. November, mittags 12 Uhr** im **Gasthaus zu Kaltenbrunn:** Die Lieferung von etwa 860 cbm **Granit- und Sandsteinschotter** auf die Kaltenbrunner Holzabfuhr- und Gemeindegeweg.

Die Kaltenbrunner Forst- und Wegwarte erteilen weitere Auskunft.

Neuenbürg.

Bekanntmachung.

Im Monat **November 1910** beginnt: der **Wochenmarkt** um 8 Uhr morgens, der **Schweinemarkt** um 8 Uhr morgens,

Den 28. Oktober 1910. **Stadtschultheißenamt.**
Stirn.

Bekanntmachung.

Die Herbst-Kontrollversammlungen im Jahre 1910 finden im Kontrollbezirk Neuenbürg wie folgt statt:

1. Kontrollplatz Herrenalb am 2. November, 1.30 nachmittags beim Rathaus für die Gemeinden Bernbach, Döbel, Herrenalb, Loffenau, Neusah, Rotensol.
2. Kontrollplatz Wildbad am 3. November, 10 Uhr vormittags in der Turnhalle für die Gemeinden Calmbach, Wildbad.
3. Kontrollplatz Schömberg am 3. November, 3.15 nachmittags beim Rathaus für die Gemeinden Beinberg, Biefelsberg, Grunbach, Igelsloch, Kapfenhardt, Langenbrand, Maisenbach, Oberlengenhardt, Calmbach, Schömberg, Schwarzenberg, Untertengenhardt.

4. Kontrollplatz Neuenbürg am 4. November, 7.45 vormittags bei der Turnhalle für die Gemeinden Birkenfeld, Gräfenhausen, Neuenbürg, Oberniebelsbach, Untertiebelsbach.

5. Kontrollplatz Neuenbürg am 4. November, 9.15 vormittags bei der Turnhalle für die Gemeinden Conweiler, Dennach, Feldrennach, Höfen, Ottenhausen, Schwann, Waldrennach, Engelsbrand, Arnbach.

Die Mannschaften der Gemeinde Enzklösterle haben zur Kontrollversammlung in Simmersfeld, O.A. Nagold, am 4. November, 8 Uhr vormittags im Rathausaal zu erscheinen.

Zu den Kontrollversammlungen haben zu erscheinen:

1. Die Herren Offiziere, Sanitäts-Offiziere und oberen Militärbeamten der Reserve.
2. Sämtliche Reservisten (einschließlich der zeitig feld- und garnisondienstunfähig und die als zeitig oder dauernd nur garnisondienstfähig bezeichneten Mannschaften.)
3. Die als zeitig anerkannten Invaliden-Rentenempfänger und dauernd Halbinvaliden der Reserve.
4. Die zur Verfügung der Truppenteile und der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften.
5. Diejenigen Mannschaften, welche der Jahresklasse 1898 angehören und in der Zeit vom 1. April bis 30. Sept. ins stehende Heer eingetreten sind und von der diesjährigen Frühjahrskontrollversammlung befreit waren.

Da diesmal Fußwessungen stattfinden, so haben sämtliche Mannschaften mit sauber gereinigten Füßen zu erscheinen.

Militärpässe nebst den darin befindlichen Kriegsbeordnungen bezw. Passnotizen sowie Führungszeugnisse sind mit zur Stelle zu bringen.

Stücke, Schirme, Zigarren etc. sind vor Beginn der Kontrollversammlung abzulegen.

Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen.

Unentschuldigtes Fehlen, sowie verspätetes Erscheinen wird mit Arrest bestraft.

Anzug der Herren Offiziere, Sanitäts-Offiziere und oberen Militärbeamten der Reserve: Ueberrock, Waffenrock und Mütze.

Calw, den 18. Oktober 1910.

Königl. Bezirkskommando.

Vorstehendes ist in den Gemeinden durch die Ortsbehörden wiederholt auf ortsübliche Weise wiederholt bekannt zu geben.

Neuenbürg, den 19. Oktober 1910.

Kgl. Oberamt.
Hornung.

Hauptkonferenz am 3. Nov. 1910 in Calmbach.

Es ist dringend erwünscht, daß die Konferenzteilnehmer die Anweisung zur Leitung einfacher Leibesübungen für Mädchen in der Volkshule, welche bei C. Meich in Neuenbürg zu haben ist, auf die Konferenz mitbringen.

Höfen a/G., den 28. Okt. 1910.

K. Ev. Bezirksschulamt.
Schneider.

K. Amtsgericht Neuenbürg.

Im Genossenschaftsregister, Bd. II Bl. 38, wurde zu dem Darlehensstaffenverein Schömberg, C/A. Neuenbürg, c. G. m. u. H. in Schömberg, am 27. Oktober 1910 eingetragen:

Der Vorsteher Oberleutnant v. M. Elven ist infolge seines Wegzugs aus dem Vorstand ausgeschieden. An seiner Stelle ist in der außerordentlichen Generalversammlung vom 8. Oktober 1910 Schultheiß Hermann in Schömberg als Vereinsvorsteher gewählt worden.

Den 28. Oktober 1910.

Amtsrichter
Brauer.

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die auf Markung Wildbad belegenen, im Grundbuch von Wildbad, Blatt 549, Abteilung I Nr. 1, 2, 3, 4 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Johann Wilhelm Seyfried alt, Fuhrmanns in Nonnenmühl, Gde. Wildbad, eingetragenen Grundstücke:

Die Hälfte an Geb. Nr. 9 2 a 55 qm Area eines abgebrannten Wohnhauses auf der Nonnenmühl, gemeinderätlicher Schätzungswert	10 M.
Parz. Nr. 1419 42 a 18 qm Acker, Gras- und Gemüsegarten auf der Nonnenmühl im Schöngarn, gemeinderätl. Schätzungswert	900 "
Parz. Nr. 1384/4 11 a 21 qm Wiese dafelbst, gemeinderätlicher Schätzungswert	450 "
Gebäude Nr. 20 1 a 84 qm Wohnhaus mit Scheuer und Hofraum dafelbst	11 000 "
gesamt:	12 360 M.

nebst gefälligem Zubehör

am Dienstag den 13. Dezember ds. Jrs., nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathause in Wildbad versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 21. Januar 1910 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden, und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einseitige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Wildbad, den 27. Oktober 1910.

Kommissär:

Gerichtsnotar Oberdorfer.

Neuenbürg.

Trotz des großen Aufschlages in



alten Weinen

und der enorm hohen Preise der diesjährigen, bin ich durch frühzeitige Dedung meines Lagers in den Stand gesetzt, meine bekannten guten Qualitäten verschiedener Jahrgänge

in Rot und Weiß

noch äußerst billig zu offerieren.

Wirte mache auf ein sehr großes Quantum

1908er und 1909er Rotwein

aufmerksam und sehen Muster und Preise gerne zu Diensten.

Emil Meisel.

Eine deutsche Hausfrau

schreibt über Dr. Thompson's Seifenpulver u. A.: „— und es hat sich gezeigt, dass es den Schmutz in der Wäsche leicht löst, ohne sie anzugreifen und sich mit ihm viel leichter und billiger arbeiten lässt, wie mit anderen Waschmitteln.“
Überall erhältlich.



Jul. Schrader's Mostsubstanzen



ein natürlicher Fruchtlertract, die Bestandteile des Apfels und Zitronen enthaltend, liefern ein vorzügliches, wohlschmeckendes u. haltbares Gussgetränk, das sich in Tausenden von Familien eingebürgert hat.
Edelster Ertrag für Apfelmohr, wobei sich das Liter nur auf 6 Pfennig stellt. Portionen zu 150, 100 und 50 Liter sind überall erhältlich in Apotheken, Drogerien und Kolonialwarengeschäften. Niederlagen durch Plakate mit nebenstehendem Bild erkenntlich. Man achte genau auf Namen und Schutzmarke.
Hugo Schrader vorm. Julius Schrader Feuerbach-Stuttgart.

Neuenbürg.

Neuheit!

Schnittmuster nach Fadelauf geschnitten!
Kein Stoffverschneiden mehr!
In allen Ausführungen pro St. 50 Pfg.

Schablonen

in 6 verschiedenen Zeichnungen, Weißgestrichte Monogramme, doppelte Wäschebuchstaben sind neu eingetroffen bei

Emil Meisel.

Neuenbürg.

Nächsten Montag



Mehlsuppe,

wozu freudl. einladet

Friedrich Six zum „Palmenhof“.

Eine Wohnung

von 2 Zimmern samt Zubehör hat auf 1. November zu vermieten der Obige.

Kordellketten

werden fortwährend in großen Partien bei guter Bezahlung außer dem Hause zum Einhängen gegeben.

Kettenfabrik Julius Epple, Pforzheim, Rosenstr. 9.

Höfen a/G.

Eine hochträgl. Kuh u. eine trüchtige Kalbin

setzt dem Verkauf aus

Elias Fr. Küstler.

Chr. Schill

Bauunternehmer in Wildbad

empfiehlt waggowweise ab Fabrik und im Einzelverkauf ab Lager Bahnhof hier

bei billigster Berechnung:

Falzriegel,

gew. Riegel u. Schindeln,

ka. Portlandcement vom württ. Portlandementwerk Lanfen a. R.

Zement-, Steinzeug- u. Wandplatten,

Backsteine in allen Sorten und

Kaminsteine, Sagemannsteine und selbstgefertigte

Schlacken- u. Gipssteine, 10, 12, 14 und 16 cm breit,

feuerfeste Backsteine und Platten,

Steinzeugröhren } in allen

Cementröhren } Licht-

gemahl. Schwarzkalk in Säcken,

Carbolinum, Dachpappen,

Bei Wagenladungen entsprechend billiger.

Empfehle in großer Auswahl

Puppen, gekleidet und ungekleidet.

Sämtliche Neuheiten in Charakter-Puppen u. Baby, schönste Modelle in Porzellan und ganz Celluloid, besonders für kleinere Kinder.

Lederbälge. Puppenköpfe.

Echte Haar- und Flachsperrücken, modernste Frisuren.

Puppen-Garderobe in enormer Auswahl.

Moritz Gerwig, Pforzheim

Spezial-Haus für Puppen und Spielwaren,

Mitglied des Rabatt-Sparvereins. beim Sedanplatz.

Puppen-Reparaturen werden in meiner eigenen Klinik prompt und billigst ausgeführt und bitte, mir solche möglichst bald zukommen zu lassen.

Neuenbürg.

Auf mein reichhaltig sortiertes Lager in

Wollwaren

als:

Herren-, Damen-, Mädchen- und Kinder-Unterkleider, Damen-, Herren- und Knaben-Westen und Sweaters, Herren-, Knaben- und Kinder-Pelerinen, Damen-Anstands- u. Tuch-Unterröcke, Umschlagtücher, Ballescharpes, Damen-Pelze, Tellermähen, Kinder-Hauben u. Zäckchen, Ueberjäckchen, Kinder- und Damen-Strümpfe, Herren-Socken, Handschuhe in allen Größen und Qualitäten, baumwollene und wollene Jacquarddecken, Betttücher, weiß und farbig, Wickeldecken mache speziell aufmerksam.

Strickwolle

in größter Auswahl, für Händler und Hausierer äußerst billig.

Emil Meisel.

Neuenbürg.

Julius Linon- und Bephir-Dauerwäsche,



wasserdicht und abwaschbar, ausprobiert u. anerkannt als größte Wäscherparnis unterhält Lager in

Tragen, Manschetten und Vorhemden weiß und farbig

Emil Meisel.



Fischer's Deutsch-Südwest-Wolle

vertricht jede Hausfrau, weil dieselbe von bester Qualität, sehr ausgiebig und billig ist. Zu haben in allen besseren Geschäften, wo nicht vorrätig, wende man sich an die Firma **Eduard Fischer Reutlingen.**

Große Parteen Meterfetten,

Unter, Panzer, Figaro, werden stets aus dem Hause zum Vöten gegeben in Silber, Double und Unschl.

Stockert & Co., Pforzheim, Kaiser Friedrichstr. 10 oder in **Neuenbürg, Turnplatz 346 II.**

Wir kommen

am Montag den 31. ds. Mts., morgens 8 Uhr mit einem Transport von

20 Stück Vieh (Milchkühe, Kalbinnen und Zuchtrinder)

in die „Sonne“ nach Liebenzell und laden Viehhaber freundl. ein

Berthold und Rudolf Löwengardt in Rexingen.

Viele Anerkennungen!

Echtes, garantiert reines, aus bestem Rohspeck bereitetes

Schweine Schmalz

versendet in Emailgefäßen, als Wassereimer, Wasserhafen, Ringhafen, Teigwanne und Schwentfessel das Pfd. zu 78 J franco, 15-25-50 Pfd. enthaltend. Blechdose à 10 Pfd. Mk 8.20 franco gegen Nachnahme.

Adam Oettle, Kirchheim-Teck (Württ.).

Rechnungsformulare liefert billigst

C. Meck.

Alle 1885er

von Schwann und Umgebung werden auf Sonntag den 30. Oktober in das Gasthaus zum „Adler“ in Schwann freundl. eingeladen.

Für Musik-Unterhaltung ist gesorgt.

Mehrere 1885er.



Qualitäts-Antracitkohlen u. Eisformbriketts, „Bois Communal“ (letztere nicht teurer wie Ruhr-Nusskohlen, aber im

Verbrauch billiger, backen und schlacken nicht). Gutachten und Referenzen z. D. Gehres & Schmidt, Karlsruhe. Kohlen, Coks, Briketts, Holzkohlen, Torfkohlen, Glasbausteine, Bauglas jed. Art, „Heliocet“, billigstes Anstrich- und Rostschutzmittel f. Eisen, Holz etc. Vertreter überall gesucht.

Patent-Büros
Villingen i. B. Pforzheim i. B.
Strassburg i. E. Freiburg i. B.
Pergamentergasse 4. Tel.

Galop-Crème
Pilo
Das Beste unter den Schuhputzmitteln.

Neuenbürg.

Am Montag

werden auf dem Bahnhof weiße und rote

Kartoffeln

ausgeladen.

Silbereisen u. Öfner.

Büchhof bei Schömberg.

Unterzeichneter setzt sein

Anwesen

dem Verkauf aus. Dasselbe besteht aus einem 2stöckigen Wohnhaus samt 8 Morgen guter Felder; auch ist ein großer Steinbruch dabei in dem seither viele Straßensteine gebrochen worden sind. Einem fleißigen Manne ist ein gutes Fortkommen gesichert. Die Zahlungen können günstig gestellt werden. Auch können auf Verlangen 3 junge Kühe samt Baumansfahrnis mit erworben werden.

Georg Rüd.

Neuenbürg.

Ant. 16-17 jähriges

Mädchen

zu kl. Familie nach Stuttgart auf 15. Nov. gesucht.

Näheres Frau Großkopf, Wilddorferstr. 182.

Ludwig Schwarz

Höfen a. Enz empfiehlt sich im Anfertigen von

Walzhämmern, Brennstempeln in gerader und Bogenform, Brennzahlen (für Küfer u. Aichhämter) zu herabgesetzten Preisen.

Kein Guss!

Hand-

arbeit!



GERMANIA LINOLEUM

Vertreter der Germania-Linoleumwerke Bielefeld Alb. Kübler, Herrenalb empfiehlt sich im Liefern und Legen einzelner Zimmer, sowie grösserer Objekte und stehen bemusterte Offerte gerne zu Diensten.

Contobüchlein empfiehlt C. Meck.

Gottesdienste in Neuenbürg

am 23. Sonntag nach Trinitatis, den 30. Oktober, Turnchoral: Fahre fort, lehre fort! Predigt 10 Uhr (Bibl. 3, 17-21; Heb. 12, 421); Defan U. H. Christenlehre nachmittags 1 1/2 Uhr für die Töchter: Stadtvikar Schlatte.

